



ME AND MR CASH

Ein Theaterabend
mit Songs von
Johnny Cash und
June Carter Cash

Theaterhaus Stuttgart | Theater Gütersloh | trRiotEatraLe

A woman with short, wavy brown hair is performing on stage. She is wearing a blue sleeveless dress with white polka dots and is playing a light-colored acoustic guitar. A black microphone on a stand is positioned in front of her. The background is dark, and the scene is lit with warm stage lights. The text is overlaid on the lower half of the image.

Wenn das
HOLLYWOOD ist, dann bin ich raus, dann mach ich lieber
COUNTRY.

ME AND MR CASH

Uraufführung

Eine Koproduktion von Theaterhaus Stuttgart, Theater Gütersloh, trRiotEatraLe

Text und Dramaturgie	Mackert/Roth/Holéczy	Ton	Hannes Hutzmann
Regie	Endre M. Holéczy	Anfertigung Kostüme	Christine Lange (Ltg.), Katja Holzwarth, Anne Sorvat
Schauspiel	Lucie Mackert & Roman Roth		
Livemusik	Thomas Maos, Lucie Mackert & Roman Roth	Besonderer Dank gilt Werner Schretzmeier (Theaterhaus Stuttgart) und Christian Schäfer (Theater Gütersloh) für die großartige Unterstüt- zung von Anfang an!	
Musikalische Leitung	Thomas Maos		
Kostüme	Gudrun Schretzmeier (Kostümanfertigung in den Werkstätten des Theaterhaus Stuttgart)	Premiere Stuttgart	24. Januar 2020, Theaterhaus Stuttgart
Regieassistentz	Jona Riese	Premiere Gütersloh	3. April 2020, Theater Gütersloh
Beleuchtung	Simon Eder		

Do you want to marry me?



DRAMATURGISCHES

Eine gute Geschichte ...

Never let facts stand in the way of a good story sei immer das Mantra seiner Eltern gewesen, schreibt John Carter Cash, einziger Sohn von Johnny Cash und June Carter Cash*. Als einer der größten Geschichtenerzähler seiner Generation erreichte Johnny Cash ein Millionenpublikum, beide gehören zu den bekanntesten Countrymusik-Entertainern der Welt. Cash-Songs haben die Kraft, zu berühren, zu trösten, Hoffnung zu geben. Gerade wenn das Leben aus dem Ruder zu laufen scheint, zu komplex und wirr erscheint um es zu fassen, kann eine gute Geschichte über die unberechenbaren Sinuskurven, die das Leben bereitstellt, hinweghelfen. Umso mehr, wenn darunter der berühmte Boomchickaboom-Rhythmus läuft, helfen diese Geschichten, den Widrigkeiten des Lebens am Ende des Tages mit einem Augenzwinkern zu begegnen.

* John Carter Cash: *Anchored in Love*.
Nashville, Tennessee 2007, S. 158





Von heute an werde ich

ABHÄNGIG SEIN

von dir.

Johnny Cash bezeichnete sich selbst nicht als politische Person, er vermied es, Lager zu beziehen und trat versöhnend zwischen den Extremen auf. Nichtsdestotrotz fand er oft die richtigen Worte, um Missstände und Probleme auf poetische Weise an- und vor allem auszusprechen. In der traditionsreichen Countryindustrie der 50er/60er Jahre eckte er mit dieser Offenheit an. Er integrierte die Teile der Realität in seine Songs, die Hollywood und die Musikindustrie damals gerne ausließen in ihrer Erzählung des amerikanischen Traums. Seine Lieder waren echt, sie waren authentisch und persönlich. Und obwohl viele der Geschichten, die er besang, nicht wirklich auf persönlichen Erfahrungen fußten, verschmolz seine Identität für die Öffentlichkeit mit der seiner Protagonisten. Das Gerücht z. B., dass Johnny Cash eine Weile im Gefängnis einsaß, angeregt durch seinen frühen Hit *Folsom Prison Blues* und seine späteren Konzerte in diversen Gefängnissen, hält sich auch heute noch. Dabei ist es ein Fakt, dass der einzige Gefängnisaufenthalt, den man mit Cash in Verbin-

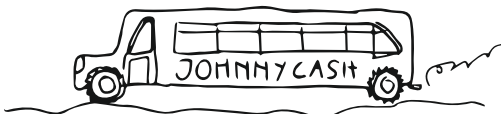
dung bringen kann, eine Nacht in einer Ausnüchterungszelle war.

Es gibt inzwischen viele Legenden, die sich um den Mythos Cash ranken. Doch wie sieht die Geschichte hinter dem Geschichtenerzähler aus und wie kann sie erzählt werden?

If anybody made a movie out of my life, schreibt Johnny Cash 1982 in einem Gedicht, I wouldn't like it, but I'd watch it twice / If they halfway tried to do it right / There'd be forty screenwriters workin' day and nite.

Schaut man auf den Mythos Cash aus June Carters Perspektive, Johnny's Partner in Crime, Kollegin, beste Freundin und Ehefrau über fast vier Jahrzehnte, merkt man unweigerlich, wie fest die Geschichte der beiden mit der Geschichte der USA und gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen des letzten Jahrhunderts verbunden ist. Aus Sicht der weiblichen Bühnen- und Ehepartne-

rin treten Aspekte der damaligen Zeit zutage, die mit einer männlichen Erzählperspektive gar nicht weiter ins Auge fallen, die aber für die Beziehung der beiden, deren Wirken und Schaffen essentiell waren.



Was heißt es, in den 50er/60er/70er Jahren gemeinsam auf der Bühne zu stehen und verheiratet zu sein, wie geht man mit bestehenden Machtverhältnissen zwischen Mann und Frau um, wenn man doch eigentlich ein ebenbürtiges Team sein will? Wie schafft man es als Frau im Showgeschäft, der Rolle der Frau und Mutter, die einem von der Gesellschaft zugeschrieben wird, mit dem Wunsch zu vereinen, die eigene künstlerische Identität weiterzuentwickeln, während man gleichzeitig als *Johnny Cash & his wife* über die großen Bühnen dieser Welt tourt?

A photograph of a man with long, wavy hair, wearing a dark suit jacket over a white shirt with ruffled cuffs. He is playing a dark-colored acoustic guitar. The background is dark, and the lighting is focused on him.

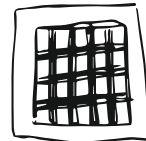
Was werden die

NACHBARN denken?

An diesem Abend werden viele Geschichten aus vielen Perspektiven erzählt. Fiktive Figuren, Experten, Zeitzeugen und Wegbegleiter kommen zu Wort. Jeder hat seine eigene Cash-Story zu erzählen und all diese Erzählungen fügen sich in ME AND MR CASH zu einem Gesamtbild, zu einer einzigartigen Version des Mythos Cash zusammen.

Aber wie können Sie, verehrte Zuschauer_innen, nun sicher sein, dass all die Geschichten, die Sie heute Abend hören, faktentreu sind, der Wahrheit entsprechen? Sie können es nicht. Jeder hat seine eigene Version der Vergangenheit, seine eigene Erzählung einer Legende, sein eigenes Bild eines Mythos. Das einzige, was untrüglich und immer wahr bleibt, sind die Lieder, die Johnny und June geschrieben und gesungen haben – und das Motto der Familie Carter-Cash: *Eine gute Geschichte muss nicht zu 100 % der Wahrheit entsprechen, um eine gute Geschichte zu sein.*

PRISON



DAS TEAM

Lucie Mackert wurde 1987 geboren, studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt/Main, seitdem spielte sie an Theatern in ganz Deutschland, darunter das Schauspiel und die Volksbühne Frankfurt, das Theater Gütersloh, das Staatstheater Karlsruhe u. v. m. Sie war als Sprecherin u. a. für den Hessischen Rundfunk und ARTE tätig. Als Singer-Songwriterin wurde sie mehrfach ausgezeichnet (u. a. Troubadour Deutscher Song Contest, Goldene Hoya-Schrecke, Top 10 der Liederbestenliste). Sie ist Frontfrau der Band *Lucie M. und das Tribunal des Escargots* und Multi-Instrumentalistin mit dem Liedermacher-Kabarett-Duo *Mackefisch*.



© Sascha Lohr

Roman Roth wurde 1980 geboren, studierte Schauspiel an der Folkwang Universität der Künste in Bochum, stand in über 30 Film- und Fernsehproduktionen vor der Kamera, spielte Hauptrollen



© Henrik Pfeiler

u. a. in *Die Rosenheim-Cops* (ZDF), *Inga Lindström* (ZDF) und *Dating Daisy* (ARD), erhielt eine UNDINE AWARD-Nominierung für seine Hauptrolle im Kinofilm *Der Letzte Zug* (Regie: Joseph Vilsmaier und Dana Vávrová) und spielte u. a. am Schauspielhaus Bochum, dem Münchner Volkstheater und dem Theaterhaus Stuttgart. Er spielt Gitarre, Bass und singt, u. a. im Berliner Neil-Young-Projekt *Genieße und Leiden*.

Thomas Maos arbeitet als Gitarrist, Improvisationsmusiker, Komponist und Performer seit über 20 Jahren an der Schnittstelle von Musik, Performance, Theater und Kunst. Er hat mit internationalen Musikern, Schauspielern, Performern, Tänzern, Lichtkünstlern und Orchestern zahlreiche



© Jörg Kallinich



Ich will nur dieses kleine bisschen Freiheit
einem guten Freund,
der ein sehr ernsthaftes Problem hat,
helfen zu können,
ohne denken zu müssen:

DARF ICH DAS?

Projekte entwickelt und aufgeführt. Der mehrfach ausgezeichnete Gitarrist steht mit zahlreichen Projekten zwischen Pop und Kunst auf der Bühne, hat sich als Klangspezialist international einen Namen gemacht und für über 30 Theaterstücke komponiert, gespielt und Musik bearbeitet. Er wurde u. a. mit dem Baden-Württembergischen Theaterpreis für *Arirang_Wo ist Nordkorea?* ausgezeichnet und erhielt ein Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg.

Endre M. Holéczy studierte Allgemeine Rhetorik und Empirische Kulturwissenschaften, Literatur- und Kulturtheorie an der Universität Tübingen und Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig. Zurzeit promoviert er im Bereich Damentheorie an der New York University. Als Regisseur und Dramaturg hat er Theaterabende in Form von Stückentwicklungen begleitet



© Mario Kelgert

und auch produziert – unter anderem am Tübinger Zimmertheater, am Gostner Hoftheater Nürnberg, am Neuen Theater Halle und am Swiss Institute in New York.



Gudrun Schretzmeier ist seit 1970 Bühnen- und Kostümbildnerin für Film und Fernsehen, Tanz, Theater und Oper. In dieser Zeit hat sie mehr als 150 Produktionen ausgestattet. Darüber hinaus ist sie seit 1985 leitende Bühnen- und Kostümbildnerin

des von ihr mitgegründeten Theaterhauses Stuttgart. Für die TV-Produktion *Vom Küssen und vom Fliegen* wurde sie mit dem Deutschen Fernsehpreis 2000 in der Kategorie bestes Kostümbild ausgezeichnet. 2016 wurde sie für ihre Verdienste um das Theaterhaus Stuttgart mit der goldenen Stauffermedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

JUNE CARTER CASH



geboren in Maces Spring, Virginia

erste Auftritte als Teil der legendären
Carter Family im Alter von 10 Jahren

Hochzeit mit Carl Smith, Countrystar

Geburt der gemeinsamen
Tochter Carlene Carter

auf Tour mit Elvis

Besuch der Schauspielschule *Neighbourhood
Playhouse School Of The Theatre* unter Lee
Strasberg und Sanford Meisner in New York

Scheidung von Carl Smith

Hochzeit mit Rip Nix, Rennfahrer und Sheriff

Elvis



___ 1929

___ 1932 ___ geboren in Kingsland, Arkansas als J.R. Cash

___ 1939

___ 1944 ___ tödlicher Unfall des 14-jährigen Bruders
Jack bei der Arbeit an der Kreissäge

___ 1951 ___ Stationierung bei der U.S. Air-
force in Landsberg am Lech (Deutsch-
land) als Funker, Spezialisierung
auf sowjetische Morsesignale

___ 1952

___ 1954 ___ Hochzeit mit Vivian Liberto

___ 1955 ___ Geburt der gemeinsamen Tochter Rosanne
erste Veröffentlichung der Single
Cry, Cry, Cry bei Sun Music

___ 1956 ___ erste Begegnung mit June Carter
im Backstage der *Grand Ole Opry*
Veröffentlichung *I Walk The Line*

Geburt der gemeinsamen Tochter Kathleen
von 1955 bis 1957: gemeinsame Auf-
tritte mit Elvis Presley, Jerry Lee Lewis,
Carl Perkins, June Carter u. a.



Geburt der gemeinsamen
Tochter Rozanna Lea Nix

erste gemeinsame Tournee mit Johnny Cash

June schreibt gemeinsam mit Merle
Kilgore den Song *Ring of Fire*

Scheidung von Rip Nix

Nº 1 HIT



"RING OF FIRE"
WRITTEN BY

June Carter
+
Merle Kilgore

Hochzeit mit Johnny Cash

Grammy Award für *Jackson*
gemeinsam mit Johnny Cash

Geburt des gemeinsamen
Sohns John Carter Cash

Grammy Award für *If I Were A*
Carpenter mit Johnny Cash

Veröffentlichung ihres Solo-Debut-
Albums *Appalachian Pride*

___ 1958 ___ beginnende Tablettensucht

1959 ___ Geburt der gemeinsamen Tochter Cindy

___ 1961 ___ erste gemeinsame Tournee mit June Carter

___ 1962 ___ Geburt der gemeinsamen Tochter Tara

1963 ___ Veröffentlichung *Ring of Fire*

___ 1966 ___ Scheidung von Vivian Liberto

1967 ___ Johnny verbringt mit Selbstmordabsicht
und unter starkem Drogeneinfluss unbe-
stimmte Zeit im Nickajack-Höhlenlabyrinth
erster Entzug mit Hilfe von
June Carter und ihrer Familie

___ 1968 ___ Hochzeit mit June Carter

Konzert *Live at Folsom Prison* mit June Carter

___ 1970 ___ Geburt des gemeinsamen
Sohns John Carter Cash

___ 1971 ___ von 1969 bis 1971: Die *Johnny Cash*
TV Show, u. a. mit Bob Dylan, Ray
Charles, Kris Kristofferson, Stevie

___ 1975 ___ Wonder, Neil Young, Maybelle Carter



Veröffentlichung ihrer ersten
Autobiografie *Among My Klediments*

zweite Hochzeit mit Johnny Cash
in Cinammon Hill, Jamaica

Veröffentlichung ihrer zweiten
Autobiografie *From the Heart*



June ist in dem Film *The Apostle*
zu sehen (Regie: Robert Duvall)
Grammy Award für *Press On*
(Best Traditional Folk Album)



June Carter Cash stirbt im Mai im Alter von
73 Jahren an den Folgen einer Herzoperation
Grammy Award (posthum) für *Wildwood Flower*
(Best Traditional Folk Album) und *Keep On The Sunny Side*
(Best Female Country Vocal Performance)

___ 1979

___ 1980 ___ zweite Hochzeit mit June Carter Cash
in Cinammon Hill, Jamaica



Aufnahme in die *Country Music Hall Of Fame*

1983 ___ Aufenthalt in der Entzugsklinik

___ 1987 *Betty Ford Center*

1989 ___ Aufenthalt in der Entzugsklinik
*Nashville's Cumberland Heights
Alcohol and Drug Treatment Center*



1992 ___ Aufenthalt in der Entzugsklinik
Loma Linda Behavioral Medicine Center



Aufnahme in die *Rock'n'Roll Hall Of Fame*

1994 ___ fulminantes Comeback mit den
___ 1997 *American Recordings*-Alben (1994–2010,
___ 2000 mit Produzent Rick Rubin)



___ 2003 ___ Johnny Cash stirbt vier Monate nach sei-
ner Frau im Alter von 71 Jahren in Nashville

___ 2004 *Johnny Cash* schrieb ca. 500 Songs,
verkaufte mehr als 50 Millionen Tonträger
und wurde mit 13 Grammys ausgezeichnet.

SETLISTE

Jackson (Billy Edd Wheeler, Jerry Leiber)
Time's a Wastin' (Diadorius Boudleaux Bryant)
Folsom Prison Blues (Johnny Cash)
Get Rhythm (Johnny Cash)
I Walk the Line (Johnny Cash)
Wildwood Flower (Joseph Philbrick Webster)
Long-Legged Guitar Pickin' Man (Marshall Grant)
Ring Of Fire (June Carter, Merle Kilgore)
The beast in me (Nick Lowe)
What is truth (Johnny Cash)
Keep On The Sunny Side (Ada Blenkhorn, Howard Entwistle)
Cause I Love You (Johnny Cash)
Hurt (Trent Reznor)
Far Side Banks Of Jordan (Terry Smith)



IMPRESSUM

Theaterhaus Stuttgart, Theater Gütersloh
Spielzeit 2019/2020

Redaktion

Verena Costa Antunes,
Endre M. Holéczy, Lucie
Mackert, Jona Riese,
Roman Roth, Christian
Schäfer

Bühnenfotos

Regina Brocke
Anna Sun Barthold-Torpai
ardventure.de | Bielefeld

Scribbles

Gestaltung

Alle Infos und Tickets unter www.theaterhaus.com
und www.theater-gt.de



Die Produktion Me and Mr Cash wird gefördert durch

BERTELSMANN



Das Theaterhaus Stuttgart wird gefördert von

Mercedes-Benz Bank

STUTTGART | 



Das Theater Gütersloh wird gefördert durch

KulturPLUS+
Dank starker Partner

BERTELSMANN



nobilis

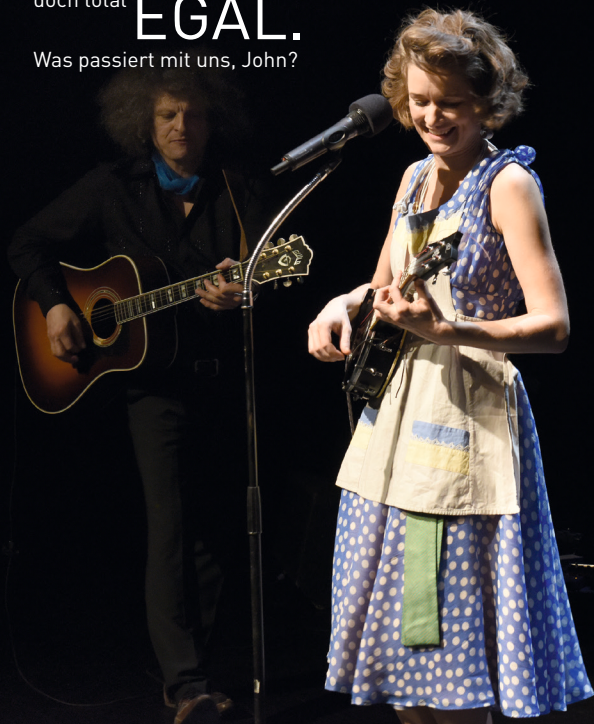


BECKHOFF

Miele

Der Deal ist mir
doch total **EGAL.**

Was passiert mit uns, John?



THEATERHAUS

KULTUR
RÄUME
GÜTERSLOH

